

FDP-Fraktion BV Köln-Rodenkirchen · Hauptstr. 85 · 50996 Köln

Herr Bezirksbürgermeister
Eberhard Petschel
Hauptstraße 85

50996 Köln

Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Roters
Hist. Rathaus

50667 Köln

Bezirksrathaus Rodenkirchen
Fraktionsbüro, Zimmer 115
Hauptstraße 85 · 50996 Köln
Telefon (0221)-221-92316
oder (0221) 35 27 13
Telefax (0221)-221-92302
eMail: fdp-bv2@stadt-koeln.de
www.fdp-koeln.de

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

AN/0715/2011

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	11.04.2011

Zustandsberichte über die Naturschutzgebiete Nr. 6 und Nr. 7 im Stadtbezirk Köln - Rodenkirchen

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister.

Die **FDP – Fraktion** bittet die nachstehende **Anfrage** auf die Tagesordnung der Bezirksvertretungssitzung Rodenkirchen am 11.04.2011 zu setzen.

Im Stadtbezirk Köln – Rodenkirchen sind nach dem Landschaftsplan der Stadt Köln als Satzung vom 13.05.1991 und deren Ergänzungen die **Naturschutzgebiete**

- Nr. 6 „Kiesgruben Meschenich“ am Ortsrand von Meschenich und
- Nr. 7 „Am Vogelacker“ am Ortsrand von Immendorf

landschaftsrechtlich und planungsrechtlich festgestellt.

Nachdem die Untere Landschaftsbehörde der Stadt Köln in der Vorlage Nr. 0149/2011 vom 24.01.2011 mitgeteilt hat, dass im Naturschutzgebiet Nr. 5 „Am Godorfer Hafen“ die **Pflege** des genannten Naturschutzgebietes „in Form einer Ziegenbeweidung“ durchgeführt werden soll, richtet die FDP-Fraktion die Anfragen an die Fachverwaltung:

1. In welchem Zustand befinden sich die 2 restlichen Naturschutzgebiete Nr. 6 und Nr. 7 im Stadtbezirk Rodenkirchen: „Kiesgruben Meschenich“ und „Am Vogelacker“ ?
2. Werden in diesen 2 Naturschutzgebieten die gesetzlichen Vorgaben nach dem Landschaftsgesetz NRW vom 05. Juli 2007 hinsichtlich des Schutzes, der Pflege und der Entwicklung für die Natur und die Landschaft erfüllt?
3. Gibt es aus Sicht der Fachverwaltung notwendige Verbesserungen vorzunehmen, um die Leistungs- und Funktionsfähigkeit der Naturhaushalte dort im dicht besiedelten Kölner Süden auf Dauer zu sichern?

gez. Daniel

gez. Wolters